



Gemeinsame Resolution von BDEW und VKU: Klima schützen, Versorgung sichern

Gemeinsame Resolution von BDEW und VKU: Klima schützen, Versorgung sichern
Mit einer gemeinsamen Resolution wendet sich die im Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) organisierte Energiewirtschaft im Vorfeld der anstehenden grundlegenden energiepolitischen Entscheidungen an die Bundesregierung. Die Resolution fasst die Vorschläge der Branche zur Weiterentwicklung des Strommarktdesigns (Weißbuch), der Kraft-Wärme-Kopplung und des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz zusammen. Die Branche erneuert ihr Plädoyer für einen Dezentralen Leistungsmarkt. Die Verbände fordern die Bundesregierung erneut gemeinsam auf, in einem offenen Dialog mit der Energiewirtschaft, Bundesländern und Gewerkschaften sowie allen relevanten Akteuren eine mittel- und langfristige Perspektive für den deutschen Kraftwerkspark zu entwickeln. Die Resolution zeigt, dass die Vorwürfe seitens der Politik, die Branche habe keine eigenen Vorschläge zur Verknüpfung von Klimaschutz und Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit vorgelegt, absurd sind. Die Entschließung wurde heute in einer gemeinsamen Sitzung der Präsidien von BDEW und VKU verabschiedet. Den Wortlaut der gemeinsamen Resolution finden Sie im Anhang. Weitere Informationen
BDEW
Jan Ulland
Telefon 0 30 / 300 199-1162
E-Mail jan.ulland@bdew.de www.bdew.de
VKU
Carsten Wagner
Telefon 0 30 / 58580-220
E-Mail carsten.wagner@vku.de www.vku.de

Pressekontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

Firmenkontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.